

BONA ESPERO

Rundbrief für die Freunde, Förderer und Mitglieder des Fördervereins "BONA ESPERO" e.V.

Nr. 11

Juni 1984

Konten von BE:

Sparda-Bank Münster, BLZ 400 605 60, Kto-Nr 900 826
oder Postscheckamt Dortmund, 2033-99-465



Soeben aus BONA ESPERO, fast gerade-
wegs kommt Frau ELFRIEDE KRUSE, FRANK-
FURT, nach Münster, um uns von ihren
neuen Eindrücken zu erzählen. Neue
Eindrücke deshalb, weil Frau Kruse
vor mehr als 5 Jahren schon einmal
die Farmschule besuchte und anschlies-
send bei vielen Treffen im In- und
Ausland über ihren Aufenthalt berich-
tete. Es hat sich viel zum Positiven
verändert, aber das große Problem
von Bona Espero ist geblieben: der
Mangel an gutwilligen, einfallstreuen
und ausdauernden Mitarbeitern.

Die ESPERANTO-VEREINIGUNG MÜNSTER
und der FÖRDERVEREIN BONA ESPERO la-
den herzlich ein. Hören und sehen
Sie den Bericht von Frau Kruse am
Samstag, 30.6.84 um 17.00 Uhr im
BSW-Raum, Münster, Hamburgerstr.2
am Hauptbahnhof

Wir haben absichtlich einen Sams-
tag gewählt, um den Freunden von BE
in Nachbarstädten und -Ländern die
Möglichkeit zu geben, Münster, die
alte westfälische Metropole, kennen
zu lernen. Eintreffen ab
14.00 Uhr im BSW-Raum
15.00 " Kaffee " " "
17.00 " Vortrag " " "

Anschließend Spaziergang und gemein-
sames Abendessen in einer altmünste-
raner Gaststätte. Sie möchten über-
nachten? Für Zelt oder Luftmatratze
ist Platz in Telgte. Wir sorgen aber
auch für Hotelübernachtung in Münster.
Melden Sie sich bei:
Margret Brandenburg,
Brinker Damm 24, D-4404 Telgte

Am Sonntagmorgen können wir die Alt-
stadt auf dem Promenadenring umwan-
dern, den Mühlenhof oder Zoo am Aasee
besuchen u.v.a.m. Wie es uns und dem
Wetter gefällt.

Ursula Grattapaglia, unsere treueste
Berichterstatterin aus BE schrieb:
IHR LIEBEN, wir sind glückliche Benut-
zer des Kühlschranks. Die Küchenarbeit
ist dadurch viel leichter geworden.
Verantw. Margret Brandenburg, Telgte

Wir bewahren in diesem "300-Liter-
Wunder" Milch, Käse, Marmelade, Reis
und Gemüse auf. Die staunenden Kin-
der probieren immer wieder die Eis-
stückchen, "das dicke Wasser", das
an den Fingern weh tut. Wir hatten
Glück. Nachbarn brachten den Kühl-
schrank kostenlos aus Brasilia mit.
Es war ein günstiges Angebot, für nur
245.000 krz = 550,-DM. Das Gas dazu
wird monatlich 15,- bis 20,-DM kosten
Unsere nächsten Nachbarn in 10 km
Entfernung, schenken uns für die Kin-
der oft große Fleischstücke. Sie
züchten und verkaufen nämlich Rinder.
So können wir jetzt das Fleisch die
Woche über aufbewahren und brauchen
es nicht mehr in der Sonne zu trock-
nen, wie früher.
(Den Kühlschrank verdanken wir der
September-Begebenheit des vergangenen
Jahres, - s. Rundbrief 10)

Wir haben jetzt viele neue kleine
Kinder, sehr lieb aber auch sehr
schwierig. Es ist schon ein Problem,
nur die Kleider für die Kleinen saub-
er zu halten.

In der Schule läuft die Arbeit sehr
gut. Wir unterrichten morgens und
nachmittags mit Hilfe der guten Bü-
cher, die wir kaufen konnten. Die
Kinder machen gute Fortschritte.
Ostern besuchten uns mehr als 30 Per-
sonen, unter ihnen auch der Vorsit-
zende der brasilianischen Esperanto-
Jugend, der vor Studenten der Wirt-
schaftsfakultät von Brasilia sprach.
Sie übernachteten in unserer Schule.
Antonio, Erasmo und Jozefo waren mit-
gekommen, frühere Schüler aus den
Jahren 1972 - 1979. Antonio brachte
auch seine junge Frau und die zehn-
monatige Tochter mit. Außerdem kamen
Esperantisten aus Goiania und Saõ
Paulo und endlich noch Nachbarn aus
Nah und Fern für einige Stunden.

Für Mitglieder ist diesmal die Ab-
rechnung für 1983 beigelegt. Die
meisten Beiträge und Spenden verbu-
chen wir immer zum Jahresende. An
BE überweisen wir regelmäßig nach An-
forderung, um den Inflationsverlust
möglichst gering zu halten und der
brasilianischen Sondersteuer für
höhere Beiträge zu entgehen.